

Das Openair Uznach glänzt mit einem bunten Stilmix

Ende August findet nach einjähriger Pause zum dritten Mal das Openair Uznach statt. Nach der intensiven Vorbereitung ist der Gründer und OK-Präsident Markus Meier bereit für «ein tolles Fest».

Von Petra Fritschi

Uznach. – Rock, Bluesrock, Punkrock, Metal, Hip-Hop, Reggae und rockige Schlagermusik: All diese verschiedenen Musikstile werden am 27. und 28. August beim dritten Openair Uznach zu hören sein.

Der Gründer und OK-Präsident Markus Meier ist gespannt auf die beiden Musikabende: «Nach einem Jahr Vorbereitung freue ich mich besonders darauf, dass der Anlass endlich stattfindet. Hoffentlich kommen viele Leute.»



Hier wird Ende August gefeiert: OK-Präsident Markus Meier zeigt das neue, grössere Openair-Gelände an der Benknerstrasse. Bild Petra Fritschi

Neuer Schauplatz

Das Openair findet neu auf dem Parkplatz an der Benknerstrasse neben der Tennisanlage in Uznach statt. An beiden Tagen rechnet das OK mit 500 bis 1000 Besuchern. Deshalb hat man sich auch für das neue grössere Gelände entschieden. Vor zwei Jahren fand der Anlass noch auf dem Pausenplatz des Oberstufenzentrums Herrenacker statt. Zusätzlich wird dieses Jahr ein grosses Festzelt zum Einsatz kommen, wo man bei allenfalls schlechtem Wetter die Bühne problemlos sehen kann.

Die letztjährige Pause habe man mit den Veranstaltern vom Rockfest Schmerikon abgesprochen, so Meier. «Wir wechseln nun jedes Jahr ab mit der Durchführung des Rockfests und des Openair Uznach. Denn wir wollen einander nicht die Besucher weg-

schnappen, zumal wir ja ein ähnliches Publikum ansprechen.»

Das zehnköpfige Organisationskomitee ist im Moment mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt. «Die meisten OK-Mitglieder haben etwa acht Stunden Aufwand pro Woche. Für mich ist es zwar etwa das Doppelte, aber mir macht die Organisation des Events ja Spass und es ist mir ein Anliegen, etwas für junge Leute veranstalten zu können», so der 23-Jährige.

Regionale Newcomer gefördert

Auch dieses Mal treten viele Gruppen aus der Region auf. «Es ist uns wichtig, den Musikern aus der Gegend die Möglichkeit zu geben, sich ein Publikum bilden zu können», sagt Meier. Das Freitagprogramm ist speziell für jungegebliebene Erwachsene zusam-

mengestellt. So will man die Akzeptanz in der Bevölkerung für die Veranstaltung fördern.

An jenem Abend eröffnet die Newcomerband Red Bandana das Programm. «Sie wird mit ihren Bluesrock-Liedern sicherlich die Leute mitreissen», so Meier. Weiter stehen am Freitag die Punkrockband Nafta, die Mundartrockler von Läärguet und Schlagerinterpreten Schlagrahm auf der Bühne. «Mit Redwood haben wir zum Abschluss des Freitags noch eine schweizweit bekannte Band am Start, die im vergangenen Jahr als Vorband von AC/DC auftrat.»

Für den Samstag wurde ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt. Nebst den rockigen Nachwuchsbands Sain't und Drawback treten der HipHopper von Canavar und die Reggae-Musiker Funky Fresh and

The Mighty Roots auf. Danach geht es weiter mit Empedokler und Stammbaiz, die sich ebenfalls dem HipHop verschrieben haben, und der Pop-Punk-Band Fuzzy Index.

Ein Höhepunkt wird der Auftritt des einheimischen Rappers Lego sein. Dieser startet eine Solokarriere und wird bei seinem Heimkonzert exklusiv den Namen seines Albums verraten. Der nächste HipHop-Streich folgt sogleich: Die Basler Crew Brandhård ist nach Legos Auftritt an der Reihe. Die heimische Bluesrock-Band Stratanova rundet dann den Abend ab.

Immer ein bisschen grösser

Für die Zukunft erhofft sich Markus Meier Auftritte von internationalen Künstlern. «Wir haben bereits für dieses Jahr mit Musikern aus dem Ausland verhandelt. Leider hat uns das OK vom Sound of Glarus die Musikgruppe Culcha Candela weggeschmuppelt.» Ihr Budget hätte aber mit einem solchen Top Act schon gelitten, sagt er schmunzelnd. «Aber wir probieren weiterhin für das nächste Openair Uznach noch bekanntere Bands zu gewinnen. Schritt für Schritt versuchen wir, immer ein bisschen grösser zu werden.»

Überraschender Erfolg des Openair Uznach

Uznach. – Vor drei Jahren fand das Openair Uznach zum ersten Mal im Rahmen der Pausenplatzzeröffnung beim Oberstufenzentrum Herrenacker statt. Markus Meier und Markus Kuyper organisierten im Namen des Jugend- und Freizeitvereins Uznach den Anlass zu zweit. Es traten vier Uzner Bands auf. «Wir rechneten mit etwa 100 Besuchern», sagt Markus Meier. Aufgetaucht seien dann aber etwa 500. «Die Bar war schon um 10 Uhr abends ausverkauft.»

Daraufhin beschlossen die beiden, im folgenden Jahr wieder ein Openair zu organisieren. Diesmal mit einem Team von fünf Leuten. Auch die zweite Durchführung sei mit erneut 500 Zuschauern ein voller Erfolg gewesen, trotz des erstmaligen Erhebens eines Eintrittspreises, so Meier. Der Höhepunkt des Anlasses war der gemeinsame Auftritt der Uzner X-Chaibä und des Glarner Bandit. (pfr)



Spiele in Uznach: Redwood (links) und Brandhård sollen die Besuchermassen mobilisieren.

Tempesta als Stammgast im «The Bandits»

Das im September eröffnende «The Bandits» in Tuggen hat mit Tempesta seinen ersten Stammgast – zumindest aus musikalischer Sicht.

Von Silvia Gisler

Tuggen. – Noch nicht einmal eröffnet, schon Stammgast? «Na, klar», bestätigen die vier Jungs von Tempesta, und fügen hinzu, die neue Obersee-Partylocation während der Bauzeit zumindest schon einmal besichtigt zu haben. Dass sie schon im Voraus zum Stammgast erkoren wurden, haben sie allein ihrer Musik zu verdanken – genauer dem neuen Tempesta-Kracher «Crazy».

Mit «Crazy» gehts los

Dieser noch nicht veröffentlichte Song wurde von Rolf Marty, dem Mitinhaber des neuen Partylokals in Tuggen auserwählt, um um 22 Uhr den

Party-Startschuss zu geben. Wenn «Crazy» abgespielt wird, würden die Regler aufgedreht und die Nacht zum Tag gemacht. Ausserdem soll der Song

bei Radiospots hinterlegt und auf der Website gespielt werden.

«Wir haben Tempesta angefragt, weil ihre Musik ideal zum 'Bandits' passt – rockig und sexy», so Marty.

«Zudem wollten wir eine Band aus der Region, die aus Leidenschaft Musik macht.» Auch Tempesta ist begeistert von Marty's Wahl. «Es ist eine Ehre, dass er einen 100-prozentigen Tempesta-Song ausgesucht hat», betont Reto Thalmann, Sänger der Rockband. Und erst noch den, den die Band selbst «saugelig» findet.



Neuer Partymagnet? Im September eröffnet in Tuggen «The Bandits». Bild Silvia Gisler

«The Bandits» – zu viel des Guten

Tuggen. – Am 24. September erhält die Oberseeregion eine neue Partylocation zum Nulltarif. «The Bandits» verspricht Party-Stimmung für 700 Personen, vier Bars, Bühne für regelmässige Live-Auftritte, Galerie, gemütliche Lounge, Fumoir, zwei Terrassen, Restaurantbetrieb und viel Musik. (pd)

Schuljahr unter Gottes Segen stellen

Die Pfarrei St. Franziskus in Kempraten lädt alle Kinder, Schüler, Jugendliche, Eltern und Lehrer ein, zum Schuljahresanfang einen besonderen Segen zu empfangen.

Rapperswil-Jona. – Jung und Alt sind am letzten Ferientag, am Sonntag, 8. August, um 10.30 Uhr zum Familiengottesdienst in die Franziskuskirche in Kempraten eingeladen. Unter dem Thema «Loslassen und Neuanfang» können Kinder und Erwachsene ihren Dank und ihre Bitten, ihre Erwartungen und ihre Hoffnungen für das neue Schuljahr vor Gott bringen und mit einem Ballon in den Himmel steigen lassen. Am Ende der Feier wird den Gottesdienstbesuchern auf Wunsch ein persönlicher Einzelsegen mit Handauflegung gespendet.

Kuchenspenden willkommen

Für die Allerjüngsten ist ab 10.15 Uhr während dem gesamten Gottesdienst der Kinderhort im Zimmer Klara (Nebenraum der Kirche) geöffnet. Im Anschluss an den Gottesdienst findet von 11.30 bis 14 Uhr am Lagerfeuer im Kirchengarten ein offener Familiengrillplausch statt. Bratwürste und Getränke werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Kuchenspenden für ein buntes Dessertbuffet werden vom Vorbereitungsteam vor dem Gottesdienst gerne entgegengenommen. Die Blauring-Jungwacht-Leiter organisieren ein Spiel- und Spassprogramm für die Kinder.

Im Gottesdienst und beim Grillplausch verabschiedet die Franziskuspfarrei ausserdem ihre langjährige Katechetin Ursi Hummel, die während der vergangenen 28 Jahre Generationen von Kindern zur Erstkommunion geführt hat. (eing)

Eltern-Kind-Singen in Schänis

Schänis. – Singen ist die eigentliche Muttersprache des Kindes und ist grundlegend für die gesamte Entwicklung. Singen, Musizieren und Tanzen helfen den Alltag zu bewältigen (Trost, Beruhigung, Freude, Schlafbegleitung) und fördern die intellektuelle, kreative, soziale und körperliche Entwicklung des Kindes. Das Eltern-Kind-Singen geht auf die natürliche Neugierde und Freude des Kindes an Klängen, Musik und Liedern ein. Kinder und ihre Mütter und Väter lernen alte und neue Lieder, Verse und lustige Kniereiter, Bewegungsspiele und Tänze kennen, welche den Alltag auch ausserhalb des Kurses begleiten können. Der Start zum sieben Lektionen umfassenden Kurs ist am Montag, 16. August. (eing)

Zeiten: 9.30 bis 10.15 Uhr und 10.30 bis 11.15 Uhr. Ort: Hofsäli, Schänis. Infos und Anmeldung: Gabi Corvi, gabi.corvi@bluewin.ch, 079 800 38 21.

Schuljahresbeginn in Weesen-Amden

Weesen. – Der Beginn des neuen Schuljahres ist für Kindergärtler und Schüler sowie Eltern und Lehrer mit verschiedenen Gefühlen verbunden. Gespannte Erwartung auf die neue Lehrerin, Vorfreude auf die Klassenkameraden können sich vermischen mit dem Bangen, was denn da alles Neues kommt. Ein Gottesdienst am letzten Feriensontag will Mut machen, sich auf das Neue einzulassen. Die Feier wird geleitet von Pfarrer Thomas Schüpbach-Schmid, für die musikalische Umrahmung sorgt Margrith Kramis Jordi. Zu dieser Feier am Sonntag, 8. August, um 10 Uhr in der Zwinglikirche Weesen-Amden alle Kinder und ihre Eltern speziell ein, die am kommenden Montag das Schuljahr beginnen. (eing)